

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 43

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gymnasiasten-Uebersetzungskünste.

Liberonum cupiens et amori uxoris obnoxius erat.
Aus Liebe zu den Büchern und zu seiner Frau war er in Schulden geraten.

Dixitiae grandes homini sunt vivere parce.
Wenn ein Mann sehr reich ist, so schont er sein Leben.

Multa malus simulans vana spe lusit amantem.
Der Schurke heuchelte allerlei nütziges Zeug, und spielte den Liebhaber in spe.

Accedunt que loco puppes que ad litora vertunt.
Sie nähern sich dem Locus und kehren das Hinterteil dem Gestade zu.
Vivitur ingenio, cetera mortis erunt.
Man lebt ungeniert drauslos, sonst wäre man des Todes!

Briefkasten der Redaktion.



übrigens der verstorbene Nationalrat Häberli über das gewöhnliche Niveau

Prof. H. i. B. Es freut uns, daß Sie mit einem großen Teil der Presse unsere Böcklinnummer zu dem Befesten zählen, was diese denkwürdige Feier hervorbrachte. Wenn Sie aber die Bilder dieses Feilblattes unserm ständigen Zeichner Herrn F. Boscovis zufreiben, so sind Sie im Irrtum, denn dieselben rütteln von seinem Sohne, Herrn F. Boscovis, jun., einem Schüler Böcklins, her. Dieser junge, talentvolle Künstler, welcher in München bereits eine Medaille holte, hat in Künstler- und Kunftsreisen schon einen guten Namen, und wenn nicht alles läuft, werden wir von ihm noch hervorragende Leistungen zu sehen bekommen.

D. i. B. Nichts Hößliches gibts für Redaktionen, als so ein kleines Versprechen. Man reserviert den Platz und dann kommt nichts und kann dann selbst in die Waschhosen springen. — **M. J. i. F.** Wie hoch

emporragte, geht schon daraus hervor, daß er ein herzlicher Freund guter Thurgauerweite war. Die Freiheit des Geistes ging ihm nicht ab. — **Lucifer.** Schönen Dank und Gruß. Am Montag machten wir mit der Gazelle des Hauses der Böcklin-Ausstellung einen Besuch und freuten uns zu beobachten, wie mancher zweifelnd Eintretende die Ausstellung als feuriger Böcklinfreund verließ. — **Peter.** Besser wäre es schon, Sie würden diese Amputationen selbst vornehmen. So recht hübsche Pflänzchen aus den Kantonen heraus sind stets und überall willkommen. — **R. O.** Die sechs Masken an der Kunsthalle in Basel, welche bekanntlich von Böcklin eigener Hand herstellt, wurden von dem Polygraph. Institut in Zürich als Sujets für Böcklin-Postkarten benutzt und werden unzweifelhaft im Publikum großen Beifall finden. — **N. N.** Ocean ist, wenn man die Seekrankheit bekommt. — **L. O. i. T.** Ein an den Nöten lebender Spieler, sei er Violinist oder Klavierist, wird nie ein guter Spieler sein. Die Angst vor Zuhörern schädigt die Aufmachung und verhindert den Ausbruch der nötigen Leidenschaft. — **Glio.** Bei Drell fühlte in Zürich erstmals dieser Tage ein sehr hübsches Bündchen "Im Schatten erblüht" von Meta Willner (Aly von Muralt), das sich für die junge Welt, für welche es bestimmt ist, vorzüglich eignet. Konflikte und ihre seelischen Folgen finden darin eine treffliche Schilderung, die jungen Herzen fröhlich und lehrreich in reisere Tage begleitend. — **Tierfreund.** Die Pferde darf man nicht mishandeln; warum nicht ebenfalls die Gieß, das sind doch auch unsere Nächsten! — **S. T.** Unterstören nennen Sie die "Jugend", welche aus andern Blättern Wihe überreicht und verlangt, man solle dieselben unter ihrem Namen zittern. Machen Sie nicht, daß man Ihnen über's Maul fährt! — **F. G. i. W.** Das Zürcher-Künstlerhaus hat von jetzt ab den Eintrittspreis an den Wochentagen auf 50 Cts. ermäßigt, was hoffentlich die Zahl der Besucher aufs Doppelte steigert. Die jetzige Ausstellung der Aquarellisten und einiger Böcklinbilder ist sehr sehenswert. — **Hexe.** Der arme Lügner ist nicht unterzubringen; seine Füße sind zu lang und der Rumpf auch. — **M. N.** Ein rechtes Donnerwetter erfüllt und bringt blauen Himmel. — **O. N.** Wenn das Leben noch ni verleidet ist, der hat auch nie gelebt. — **R. W. i. Y.** Ad quid? Qui possent habere humanum sine incommode. — **L. i. B. D.** war der Goldwandlerjäger famos! Dass man doch an solcher Quelle sitzen bleibet könnte! Gruß. — **V. V.** Nebensatz und Räbenmues und ein seife Spec. — **Z. G.** — **i. M.** Nachdem Montag wird in der Tonhalle Zürich Herr Prof. Ernst Pössart vom k. Theater in München, der gewaltige Schauspieler und Orator der Neuzeit, Tennysons "Enoch Arden" recitiren. Die Begleitungs-musik hiezu, welche von dem bereits rühmlich bekannten Herrn Kapellmeister Strauß komponiert wurde, erarbeitet der Komponist selbst. Also sorgen Sie rasch für ein Billet, einen solchen Genuss werden Sie so bald nicht wieder haben. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

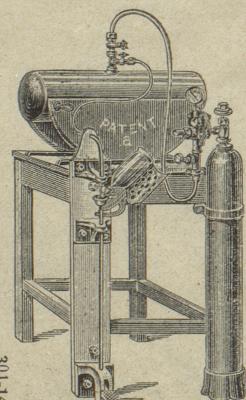
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

R. Mendorf

Brauerstrasse 16 Zürich III
TELEPHON



301-14
Apparat Helvetia
Neuester und billiger Apparat
zur
Herstellung aller kohlensauren
Getränke:
Limonade, Siphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Siphonflaschen
350 Franken.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Verga-
Abende, Jagd-Velo-Lampen. Preis 20 Pf.
Försterstern, Berlin-Friedenau.

Hotel „Krone“ Thalweil

empfiehlt
für Hochzeiten, Vereine und Gesellschaften
seinen neuen, grossen und eleganten Tanz- und Theatersaal zur freundlichen
Benutzung.

Reine Naturweine. — Gute Küche.
Telephon. Höf. Einladung. — **Geräumige Stallungen.** Emil Leemann-Meier.



62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

4334



Ausgezeichnete
Rahm-Käschen
Beste Portionen-Käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stück
a 16 Cts. franko Haus.
Prima Saaten-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
Risotto etc.
am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 497-13

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Original-Photographien.

Studien, Modelle etc. für Mäler, Bildhauer u. s. w. Nur künstlerische Ausführung. Pracht-Katalog 50 Cts. von Porto (Briefmarken). 495-5

Edgar Raymond, Turin, Italien.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstahlsicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26

Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Geöffnethüren etc.

Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Zithermusikalien zur Ansicht
versendet
Verlag 486-4
K. Ferd. Heckel, Mannheim.